

## **Newsletter für den Monat Januar 2023**

### **Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

zunächst wünsche ich Ihnen noch ein frohes neues Jahr, muss mich auch gleichzeitig dafür entschuldigen, dass Sie im Januar sehr verspätet den Newsletter erhalten. Hintergrund ist der Umstand, dass Frau Dirksen nur noch mit einem Mini-Job bei uns tätig ist.

Nun aber zu den Ereignissen im vergangenen Dezember.

Gleich zu Beginn im Dezember gab es eine interessante Ausstellung der Stiftung Nordwest-Natur im Weserpark. Zu der Eröffnung hatte mich Monika Mehrstens eingeladen. Ich finde die Zusammenarbeit mit dieser naturnahen Stiftung sehr lobenswert und daher habe ich mich sehr gefreut, bei der Eröffnung dabei sein zu dürfen.

Schon wenige Tage später war der Wirtschaftsempfang der Handelskammer Bremen, diesmal in der Privatuniversität in Bremen-Nord. Ich wollte unbedingt den Ministerpräsidenten von NRW erleben, Herr Wüst. Ich muss im Nachhinein sagen, dass mir die Ansprache mit seiner bürgernahen Art sehr gut gefallen hat. Ich denke, dass dieser Ministerpräsident noch einiges im Land NRW, aber vielleicht auch im Bund bewirken kann.

Ebenfalls interessant war ein Gespräch mit der neuen Vorständin der Gewoba, Frau Passlack, das gemeinsam mit unserem Beiratsprecher Wolfgang Haase im Ortsamt Osterholz stattfand. Inhaltlich haben wir uns um Themen der Gewoba im Stadtteil Osterholz unterhalten, waren auch auseinandergesprochen mit der Zusage, uns künftig einmal jährlich zu treffen, um die Themen gemeinsam zu erörtern.

Ein weiterer interessanter Termin war die Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Schimmelhof“, des größten Reitvereins in Bremen. Während Kinder und Jugendliche insbesondere im Voltigieren sportliche Höhepunkte präsentierten, waren verschiedene Vertreter der Politik ebenfalls zur Feier erschienen. U. a. waren Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff, aber auch der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Mustafa Güngör (MdB), mit dabei wie der Stadtteilabgeordnete Claas Rohmeyer (CDU, MdB). Auch frühere Vorsitzende des Vereins wie Herr Eickhoff waren ebenso dabei wie der langjährige Vorstand, Herr Donn, der auch bereits auf eine lange Vereinszugehörigkeit zurückblicken kann.

Im Dezember hatten wir die Einwohnerversammlung in der Kultur-Aula hinsichtlich der neuen Einrichtung für Geflüchtete. Leider sind die Vorschläge von Beirat und Ortsamt nicht auf fruchtbaren Boden gestoßen, sondern Frau Kodré aus dem Sozialressort hatte bereits vor der Einwohnerversammlung einen Vertrag über die Flüchtlingsunterkunft unterzeichnet. Dies sorgte berechtigterweise für Unmut nicht nur in der anwesenden Bevölkerung.

Ähnlich bedauerlich ist auch das Ergebnis der Vorstandssitzung der GeNo, wonach nun zwar die Lungen-Klinik am KBO verbleibt, aber trotzdem Teile bzw. die Thorax-Chirurgie zum KBM verlagert wird.

Ich hatte auch in diesem Jahr die Einladung im Weserpark „Päckchen“ einzupacken und habe dies gemeinsam mit Schwester Deodata getan. Anschließend gab Frau Mehrstens bekannt, dass sie die Einnahmen aus den „Trinkgeldern“ für das Pakete einpacken der Lebensmittelausgabe in Tenever spendet. Für diese großzügige Spende möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Es gab eine kleine Verabschiedungsfeier von Frau Dirksen im Ortsamt mit Vertretern des Beirates und der Polizei. Neben Kaffee und Kuchen gab es auch Musik eines lateinamerikanischen Musikers mit Gitarre und Panflöte (den „Kulturbeitrag“ hatte ich gespendet!).

Noch vor Weihnachten hatte ich einen Besuch der Ehefrau des langjährigen Bürgermeisters, Frau Koschnick, in der Vahr. Ich habe mich sehr gefreut, gemeinsam mit Udo Richter wieder die aktuellen Themen nicht nur aus dem Bremer Osten, sondern auch bundes- und weltweit mit dieser sehr interessanten Persönlichkeit sprechen zu können. Frau Koschnick auch für das Jahr 2023 alles Gute von mir!

Nun zu den Terminen im Januar:

Am 5. Januar war ich gemeinsam mit Frau Monika Mehrstens bei der Lebensmittelausgabe der Raphael-Oase in Tenever.

Am 7. Januar habe ich teilgenommen an der Klausur-Tagung der CDU-Fraktion in Osterholz.

Am 10. Januar habe ich teilgenommen am Neujahrsempfang der Bremischen Bürgerschaft.

Am 11. Januar fand ein Gespräch mit Ali Eliş und Aykut Tasan im Büro vom ZIS-Verein statt hinsichtlich Projekte mit Izmir-Gaziemir.

Am 11. Januar habe ich teilgenommen an der Stadtteilgruppensitzung in Tenever.

Am 13. Januar bin ich eingeladen zum Neujahrsempfang in der Stadt Bützow. Ich werde hieran teilnehmen.

Am 16. Januar bin ich um 13.30 Uhr beim AK Schweizer Viertel.

Um 14.30 Uhr trifft sich der Runde Tisch Ellener Feld. Gäste sind willkommen.

Am 16. Januar tagt nicht öffentlich der Beirat zu einer Klausur-Tagung.

Am 17. Januar ist ein Treffen der Führungskräfte im Weserstadion auf Einladung vom Finanzsenator.

Am 18. Januar ist von 9 bis ca. 10.30 Uhr eine nicht öffentliche Sitzung zum kommunalen Strukturaufbau im Bremer Osten. Eingeladen hat das Gesundheitsamt. Das Treffen findet im Sitzungssaal statt (nicht öffentlich).

Um 11 Uhr nehme ich teil am Neujahrsempfang im Rathaus Bremen.

Am 19. Januar tagt von 18.30 bis ca. 19.45 Uhr öffentlich der Ausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung im Sitzungssaal des Orsammtes Osterholz, u. a. mit folgenden Themen: Bürgerantrag „Zebrastreifen im Grenzwehr Höhe Fußweg zur Waldorfschule“ und „Zebrastreifen in der Graubündener Straße Höhe Arosaer Straße“, Bürgerantrag „Querungssicherung An der Kämenade Einmündung Uphuser Straße“ sowie Bürgerantrag „Dringend erforderliche 30er-Zone im Bereich Schevemoorer Landstraße/Lausanner Straße/Graubündener Straße“

Am 23. Januar tagt um 17 Uhr öffentlich der Ausschuss Inneres, Sicherheit und Prävention im Sitzungssaal des Orsammtes Osterholz. Themen werden nachgereicht. Bei Teilnahme wird aufgrund der begrenzten Plätze um Anmeldung unter [vanessa.klin@oaosterholz.bremen.de](mailto:vanessa.klin@oaosterholz.bremen.de) gebeten.

Am 26. Januar tagt um 17.30 Uhr der Ausschuss Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz. Themen sind u. a. die Vorstellung der Arbeit des Jugendbeirates sowie Strategieentwicklung zur Aktivierung der Jungwähler:innen. Bei Teilnahme wird aufgrund der begrenzten Plätze um Anmeldung unter [vanessa.klin@oaosterholz.bremen.de](mailto:vanessa.klin@oaosterholz.bremen.de) gebeten.

Am 27. Januar nehme ich teil an der Verabschiedung der Chefin der Protokollabteilung des Rathauses Bremen (nicht öffentlich).

Am 30. Januar findet nicht öffentlich ein Vororttermin statt am Friedhof Osterholz hinsichtlich des möglichen Setzens eines ehemaligen Grenzpfahls der DDR-Grenze. Vertreter:innen von Ortsamt, Umweltbetrieb und der Geschichtswerkstatt sowie des Landesamtes für Denkmalpflege werden anwesend sein.

Nun noch einige Zeilen am Ende.

Wie in den vergangenen Jahren auch, habe ich den Weihnachtsmarkt in Bremen an der Schlachte besucht. Ich kann nur sagen, dass dieser Weihnachtsmarkt an der Schlachte, aber auch in der historischen Altstadt „ein Aushängeschild“ ist und insbesondere auch die Gäste unserer nunmehr Stadtteilpartnerstadt Izmir-Gaziemir ganz positiv diese Weihnachtstradition in Bremen erlebt haben.

Wir hatten im vergangenen Dezember auch die nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark, in der wir über das vergangene Jahr im Weserpark gesprochen haben, aber auch über das kommende Jahr. (Vielen Dank für die Einladung.)

Gleichzeitig hatte ich auch an der Weihnachtsfeier der Sozialausschüsse CDA im Tennisverein Ost teilgenommen, aber auch an der Weihnachtsfeier des örtlichen CDU-Stadtbezirksverbandes.

Zu Weihnachten war ich am Heiligabend im Gottesdienst in der Kirche in Wasserhorst. Was mich an diesem Gottesdienst besonders gereizt hat war der Posaunen-Chor, der die alten Weihnachtslieder in der historischen Kirche gespielt hat (wunderschön anzuhören).

Ebenso war im Dezember der „Weihnachtsmann“ in Tenever. 100 Kinder haben Geschenke vom „Weihnachtsmann“ bekommen, der vom Lions Club Oberneuland, dem Mütterzentrum Tenever, dem Spielhaus Tenever und Ortsamt Osterholz unterstützt wurde!

Herausragendes Ereignis im Dezember war jedoch die Vertragsunterzeichnung zwischen Bremen-Osterholz und dem Stadtteil Izmir-Gaziemir im Kaminsaal des Rathauses. Ich habe mich besonders gefreut, dass der Oberbürgermeister aus Izmir, unser Bürgermeister, aber auch der Alt-Bürgermeister Henning Scherf und Beiratssprecher Wolfgang Haase an diesem Zeremoniell teilgenommen haben, ebenso wie viele aus beiden Stadtteilen. Insgesamt war dies eingebettet in den Festabend „25 Jahre Städtepartnerschaft Izmir und Bremen“, so dass dort eine Vielzahl von türkischstämmigen Mitbürgern im Rathaus dieses Jubiläum begangen haben. Ich bin seit über 23 Jahren Ortsamtsleiter von Osterholz und habe daher die Möglichkeit an diversen Einladungen auch im Oberen Rathaussaal teilzunehmen. Dies tue ich, wenn es meine Zeit erlaubt sehr gerne. Ich kann mich aber nicht daran entsinnen, an einem so schönen Abend in so freundlicher Atmosphäre eine Stimmung im Rathaus erlebt zu haben.

Ich habe mich im Nachgang auch gefragt, woran hat dies eigentlich gelegen? Genau in dieser Atmosphäre mit vielen Menschen und Mitbürgern mit Migrationsgeschichte, die sich vielleicht nicht selbst immer so wichtig nehmen wie wir? Die Herzlichkeit und die Offenheit, speziell auch der Delegation aus Izmir-Gaziemir, aber auch die Delegation, die ca. 3 Wochen vorher bei uns war, hat mich begeistert und mein Bild von der Türkei auf den Kopf gestellt!

Zwar war die Feierlichkeit in der Woche vor Weihnachten, aber ich hätte mir sowohl vom Beirat, aber auch von den anderen Vertretern aus Bremen gewünscht, dass noch mehr an dieser Feststunde teilgenommen hätten. Ich jedenfalls habe diesen Abend sehr genossen und werde ihn in sehr gute Erinnerung behalten.

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass mich am letzten Freitag eine Nachricht aus Izmir erreicht hat, dass der Bürgermeister aus Izmir-Gazimir, Herr Halil Arda, zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Die Verkündung des Urteils ist jedoch ausgesetzt. Ich kann von dieser Stelle lediglich mitteilen, da ich die Gesamtumstände nicht kenne, dass ich Halil Arda als einen lebenswürdigen, überaus großzügig denkenden Demokraten kennengelernt habe und hoffe, dass in dieser Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Demokratie lebt von der fairen Auseinandersetzung der unterschiedlichen Meinungen und dies gilt nicht nur in Deutschland.



In diesem Sinne verbleibe ich  
mit freundlichen Grüßen

gez. Ulrich Schlüter  
Ortsamtsleiter

(P.S.: Vielen Dank für die zahlreichen Weihnachts- und Neujahrsgrüße, die im Eingangsbereich des Ortsamtes ausgehängt sind)